Route 4
(39,80 km)

Sulzbach-Rosenberg - Siebeneichen - Kropfersricht - Stifterslohe - Prohof - Pfaffenhof - Illschwang - Ritzenfeld - Götzendorf - Ammerthal - Fichtenhof - Karmensölden - Poppenricht - **Sulzbach-Rosenberg**

Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Spitalkirche Sank Elisabeth
Spitalgasse 19
92237 Sulzbach-Rosenberg

Stadtverwaltung
Liegenschaftsamt im Haus
für Bürgerdienste
Telefon 0 96 61 - 510 - 0
stadt@sulzbach-rosenberg.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina - Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Gedruckt auf Recyclingpapier

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Erleben. Erfahren. Entdecken.

Sankt Elisabeth in Sulzbach-Rosenberg

Simultankirchen
Radweg

Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Simultaneum in Sankt Elisabeth

* Die Kirche wird seit 1804 durchgehend simultan genutzt.
* Die Kirche ist im Eigentum der Bürgerspitalstiftung unter der Verwaltung der Stadt Sulzbach-Rosenberg.

Kurzchronik zu Sankt Elisabeth

Die Kirche ist der heiligen Elisabeth geweiht, die als Wohltäterin der Armen verehrt wird.

* Die Kirche wurde 1733-1738 als Kirche für ein neu gegründetes Kapuziner-Hospiz errichtet.
* 1739 erfolgte die schlichte Innenausstattung.
* Im Jahre 1802 wurde die Kirche säkularisiert. Die Kapuziner wurden in einer dreispännigen Mietkutsche abtransportiert und die Einrichtung weitgehend entfernt.
* Im Jahre 1804 erfolgten die Sanierung und Umwandlung in die Kirche des „neuen" Bürgerspitals. Orgel, Skulpturen, Gemälde und der Asam-Altar von ca. 1710 mit dem Ölgemälde „Brot-/Rosenwunder der Elisabeth von Thüringen" wurden aus der alten Spitalkirche übernommen.
* Im Rahmen der Innensanierung 1970/71 wurden Kanzel, Empore und die neugotische Deckenmalerei Entfernt.
* Am Sonntag, den 16. Mai 1971, fand hier zur Wiedereinweihung nach der Generalsanierung der erste ökumenische Gottesdienst in Sulzbach statt.

Ausgegraben …

Die (mehrfach verzögerte) Errichtung eines Kapuziner-Hospizes im simultane Sulzbach war heikel: Mit Argusaugen wachte selbst der Regensburger Bischof darüber, dass die eher antiprotestantischen Ordensleute den konfessionellen Frieden nicht zu arg störten und der örtlichen Weltgeistlichkeit keine allzu große Konkurenz boten.

So mahnte er 1739, dass „damit nicht bei diesen Religionsgefährlichen Zeiten eine wo nicht gar höchstschädliche, wenigst ein sehr verdrießliche Entpöhrung erwachse". 1786 deckte eine bischöfliche Visitation in der Tat diverse Missstände auf.

Zwar engagierten sich die Klostermänner rührend in der Seelsorge für Kranke und Sterbende; doch war etwa auch der „Kapuziner-Rausch" in der Stadt ein geflügeltes Wort für besonders intensiven Alkoholgenuss.